

Freies Spiel

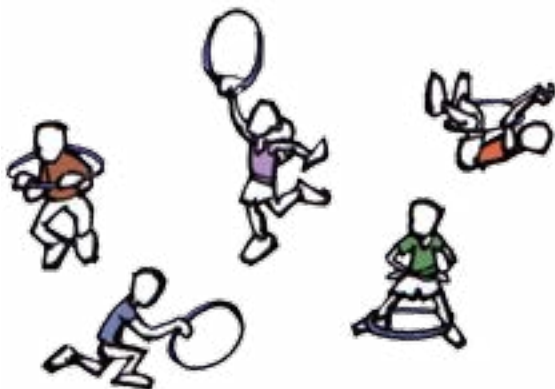
Das freie Spiel ist für Kinder sehr wichtig und ermöglicht allen Kindern lange Bewegungszeiten. Es hat einen hohen Stellenwert in der Spielphilosophie von J+S-Kindersport. Innerhalb des klar strukturierten Ablaufs von Unterricht oder Training bietet es den Kindern einerseits einen Freiraum, um ihre Kreativität ausleben zu können. Andererseits schafft es eine aktive Verschnaufpause für die Kinder, welche sich nicht über einen längeren Zeitraum konzentrieren können. Das freie Spiel kann bestens zu Lektionsbeginn, als Spielform während eines Trainings oder auch am Ende der Lektion eingesetzt werden.

Umgebung: Freies Spiel kann überall stattfinden.

Schwerpunkte: Das Spiel fördert die Kreativität der Kinder. Sie können den Unterricht und das Training aktiv mitgestalten. Durch die Freiheit dieser Spielformen werden Kinder vielseitig und individuell gefördert. Experimentieren und Ausprobieren sind zentrale Aspekte des freien Spiels.

Spielregeln: Die Leiterperson definiert die Rahmenbedingungen: Raum, Zeit, Material und allenfalls eine offene Aufgabe. Sie betreut die Kinder individuell und gibt wenn nötig, Denkanstösse. Die Leiterperson zeigt selbst keine Kunststücke vor, damit die Kinder diese nicht nachahmen. Sie sollen selber entdecken und kreativ werden. Alle Kinder sollen sich wohl fühlen, niemand wird ausgelacht. Eine offene, tolerante Atmosphäre ist eine wichtige Voraussetzung für freies Spielen.

Reif «fest»



Beschreibung: Jedes Kind nimmt einen Reifen. Es soll ausprobieren, was es damit alles machen kann. Während einer vorgegebenen Zeit dürfen die Kinder Kunststücke erfinden, diese ausprobieren und üben. Will die Leiterperson diese Sequenz unterbrechen, ruft sie laut «Reif fest». Die Kinder halten darauf ihren Reifen fest oder legen ihn auf den Boden.

Ziele: Die Kinder können auf ihrem individuellen Niveau experimentieren und ausprobieren, kreativ sein und ihre Fertigkeiten mit einem Spielobjekt trainieren.

Material: Reifen für alle Kinder.

Variationen

- Spielobjekt variieren: Ballon, Ball, Seil, Schläger, Footbag/Hackysack, Schwimmbrett usw.
- Spielart variieren: Das Spielobjekt darf nur mit Fuss, Hand oder Kopf gespielt werden.
- Umgebung einbeziehen: Zum Beispiel einen Ball an die Wand spielen.
- Die Kinder entscheiden sich für zwei Objekte aus einer grossen Auswahl.
- Auf das Kommando «Reif fest» bilden die Kinder Paare. Sie zeigen sich gegenseitig ihr Kunststück und versuchen, das des anderen Kindes nachzuahmen.
- Alternativ kann auch mit Musik experimentiert werden: Die Kinder sollen den Rhythmus spüren und in Bewegung umsetzen, sich passend und kreativ zur Musik bewegen, Bewegungsformen mit oder ohne Materialien ausführen, Gefühle darstellen usw. Passende Musik finden Leiterpersonen auf den CDs von J+S Kindersport (Bewegungsimitationen für Kids und Bewegungsspiele für Kids).

Manege frei



Beschreibung: Die Kinder bilden einen Kreis. Ein erstes Kind zeigt allen anderen seinen selber erfundenen und vorher eingeübten Trick mit dem Ball. Die anderen versuchen, diesen nachzuahmen. Ruft das Kind rechts vom ersten Kind «Ball fest», hören alle mit dem Üben auf und halten ihren Ball fest. Das Kind, das «Ball fest» gerufen hat, präsentiert nun seine Übung. Der Reihe nach zeigt jedes Kind seinen Trick. Wer beherrscht am Ende die meisten? Welcher war besonders schwierig? Die Leiterperson unterstützt die Kinder und gibt Tipps, wie sie ein Kunststück lernen können. Will ein Kind kein Kunststück vorzeigen, soll dies akzeptiert und respektiert werden.

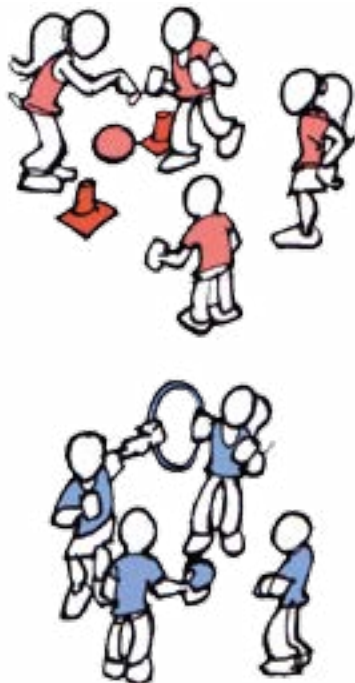
Ziele: Die Kinder können kreativ sein, ihre Fertigkeiten mit einem Spielobjekt trainieren.

Material: Pro Kind ein Ball.

Variationen

- Spielobjekt variieren: Ballon, Ball, Reifen, Seil, Schläger, Schwimmbrett usw.
- Die Kinder erarbeiten zu zweit ein Kunststück und zeigen dieses im Kreis. Sie können einen oder zwei Bälle verwenden.

Die Erfinder



Beschreibung: Die Kinder bilden kleine Gruppen und erfinden mit einem Spielobjekt eigene Spiele. Die Leiterperson gibt die Rahmenbedingungen vor: Objekt, Zeit, Raum, Anzahl Spieler. Die Kinder erarbeiten das Ziel ihres Spiels selbständig und definieren die Spielregeln.

Die Leiterperson unterstützt die Gruppen. Sie kann ihnen mit Fragen helfen, die Spielidee weiterzuentwickeln. Mögliche Fragen sind: Was machst du, wenn du gefangen bist? Was könnte man als Tore brauchen?

Entfernt sich eine Gruppe mit ihrem Spiel von den Vorgaben, muss die Leiterperson sie darauf aufmerksam machen und ihnen notfalls helfen.

Am Ende stellt jede Gruppe ihr Spiel vor, und alle Kinder spielen dieses. Braucht es eine Spielleitung, übernehmen die jeweiligen Erfinder diese Aufgabe.

Es kann vorkommen, dass eine Gruppe kein Spiel präsentieren kann, weil ihre Spielidee nicht funktioniert. Hier benötigt die Leiterperson Toleranz und Fingerspitzengefühl, damit die Gruppe dies nicht als Niederlage empfindet.

Ziele: Die Kinder können experimentieren und ausprobieren, kreativ sein, in einer Gruppe zusammenspielen.

Material: Je nach Aufgabe.

Variation

- Vereinfachung: Die Leiterperson gibt ein Spiel vor, bei welchem die Kinder nur einzelne Aspekte neu erfinden.

➤ Weitere Spielideen stehen zur Verfügung unter: www.mobilesport.ch/Freies-Spiel